

Oldenburg, im Juli 2026

An alle Eltern und Erziehungsberechtigten
der Schulanfängerinnen und Schulanfänger

Gemeinsam für einen sicheren Schulweg!

Wichtige Informationen Ihrer Verkehrssicherheitsberatung der Polizei Oldenburg

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

die Einschulung Ihres Kindes ist ein großer und aufregender Meilenstein. Mit dem Schulanfang beginnt jedoch auch die eigenständige Teilnahme am Straßenverkehr. Da Kinder die Welt mit ganz anderen Augen sehen als Erwachsene und Gefahren noch nicht vorausschauend einschätzen können, benötigen sie Ihre intensive Unterstützung.

Unser gemeinsames Ziel ist klar: **Verkehrsunfälle verhindern und Ihr Kind stark für den Schulweg machen.** Bitte nehmen Sie sich die Zeit, die folgenden Kernpunkte aktiv mit Ihrem Kind zu trainieren.

1. Die goldene Regel: Entscheidungen nur im Stand!

Das kindliche Gehirn kann visuelle Eindrücke aus der eigenen Bewegung heraus nicht zuverlässig verarbeiten. Bringen Sie Ihrem Kind daher bei, **niemals im Gehen oder Laufen zu entscheiden**, ob die Straße frei ist.

- **Stopp am Bordstein:** Jede Bordsteinkante, jede breite Hofeinfahrt und jedes Heckenende ist ein absolutes Stopp-Signal.
- **Das Blick-Ritual:** Erst stehen bleiben, dann konsequent nach links schauen (grosste Gefahr), mehrfach in beide Richtungen sichern und kurz vor dem Losgehen noch ein allerletzter Kontrollblick nach links.
- **Kürzester Weg:** Überqueren Sie Fahrbahnen immer zügig, hochkonzentriert und auf dem geraden (kürzesten) Weg – niemals schräg oder im Laufschrift.



Lebenswichtig: Absolute Tabuzonen für Erstklässler

- **Kein Überqueren zwischen geparkten Autos:** Kinder sind zu klein und werden vollständig verdeckt. Ist es unvermeidbar, darf das Kind nur mit Ihnen bis zur Sichtlinie vorgehen, dort wie vor einer Wand stoppen und den Verkehr neu prüfen. Alleine ist dies streng verboten!
- **Die Todesfalle Haltestelle:** Nach dem Aussteigen aus dem Schulbus sofort Abstand halten. Niemals direkt vor oder hinter dem stehenden Bus über die Straße rennen! Es muss konsequent gewartet werden, bis der Bus weggefahren ist und die Straße komplett frei einsehbar ist.
- **Keine riskanten Versuche bei Eile:** Ein einfahrender Bus darf niemals ein Grund zum unüberlegten Losrennen sein. Planen Sie ein großzügiges Zeitpolster ein – Zeitdruck ist der größte Risikofaktor!

2. Der Schulwegplan: Sicher vor Kurz!

Der kürzeste Weg zur Schule ist nur selten der sicherste. Für fast jeden Schulbezirk in Oldenburg existieren spezielle **Schulwegpläne**, die Gefahrenpunkte umgehen und sichere Überquerungshilfen aufzeigen.

- Nutzen Sie die offiziellen Schulwegpläne Ihrer Grundschule. Nehmen Sie bewusst kleine Umwege in Kauf, wenn Ihr Kind dadurch Ampeln, Zebrastreifen, Mittelinseln oder betreute Schülerlotsen-Überwege nutzen kann.
- Gehen Sie den ausgewählten Weg vor dem ersten Schultag mehrfach zu den typischen morgendlichen Verkehrszeiten gemeinsam ab und besprechen Sie markante Orientierungspunkte.

3. Sehen und gesehen werden: Sichtbarkeit bei Dunkelheit

Gerade in den Herbst- und Wintermonaten steigt das Unfallrisiko im Morgengrauen drastisch an. Ein dunkel gekleidetes Kind wird von Autofahrern oft erst aus 25 Metern Entfernung wahrgenommen – viel zu spät für eine Notbremsung.

- **Helle Kleidung & Warnwesten:** Kleiden Sie Ihr Kind auffällig. Sicherheitswesten oder reflektierende Überwürfe erhöhen die Sichtbarkeit auf bis zu 140 Meter!
- **Der sichere Schulranzen:** Achten Sie beim Kauf auf die Norm DIN 58124. Diese garantiert, dass der Ranzen mit ausreichend fluoreszierenden (leuchtenden) und retroreflektierenden (widerscheinenden) Flächen ausgestattet ist.

Verkehrserziehung ist ein fortlaufender Prozess. Seien Sie auf jedem gemeinsamen Weg ein unermüdliches Vorbild – Ihr Verhalten prägt das Ihres Kindes nachhaltig.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Klaus Blaser

Ihre Verkehrssicherheitsberatung

Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland